2017
MÄRZ

jazz lives!

Daniel Humair

F: JB Millot

BIRDLAND NEUBURG
www.birdland.de

Birdland Jazz Club · Am Karlsplatz A 52 · 86633 Neuburg
Mail: reservierung@birdland.de · Telefon: 08431/41233
Internet: www.birdland.de · www.birdlandneuburg.com

April Vorschau

1. April | Samstag | 20.30 Uhr
MILT JACKSON PROJEKT
Matthias Strucken (vib), Martin Sasse (p), Matthias Nowak (b), Leif Battermann (dr)

7. April | Freitag | 20.30 Uhr
SAMO SALAMON – TONY MALABY – ROBERTO DANI TRIO

8. April | Samstag | 20.30 Uhr
TARKOVSKI QUARTET
François Couturier (p), Anja Lechner (cello), Jean-Marc Larché (ss), Jean-Louis Matinier (acc)

21. April | Freitag | 20.30 Uhr
DAVIDE PETROCCA TRIO FEAT. DEBORAH CARTER
Deborah Carter (voc), Davide Petrocca (b), Olaf Polziehn (p), Julian Fau (dr)

22. April | Samstag | 20.30 Uhr
VLADIMIR KOSTADINOVIC GROUP FEAT. SEAMUS BLAKE
Seamus Blake (ts), Bjorn Solli (g), Milan Nikolic (b), Vladimir Kostadinovic (dr)

Jazz im Audi Forum Ingolstadt:
27. April | Donnerstag | 20.00 Uhr
DON MENZA BIG BAND

Audi Forum live Ingolstadt

28. April | Freitag| 20.30 Uhr
EMILE PARISIEN QUINTET

JAZZ AUF REISEN BR KLASSIK

30. April | Sonntag | 20.30 Uhr
JAKOB BRO TRIO

Impressum:
jazz lives! - kostenloses Monatsprogramm
Herausgeber: Birdland Jazz Club, Am Karlsplatz A 52, 86633 Neuburg
c/o Manfred Rehm
E-Mail: mail@birdland.de, Internet: www.birdland.de
! Auch auszugsweise dürfen Texte nur mit Genehmigung des Birdland Jazz Club Neuburg verwendet werden.

März 1. April

Übersicht

3. März | Freitag | 20.30 Uhr
SIMON HOLLIDAY & HIS RHYTHM (Seite 4+5)

4. März | Samstag | 20.30 Uhr
JOE KIENEMANN QUARTET (Seite 6+7)

10. März | Freitag | 20.30 Uhr
RALPH TOWNER - JAVIER GIROTTO DUO (Seite 8+9)

11. März | Samstag | 20.30 Uhr
HEINZ SAUER – JASPER VAN'T HOF (Seite 10+11)

17. März | Freitag | 20.30 Uhr
BENNY GREEN TRIO (Seite 12+13)

18. März | Samstag | 20.30 Uhr
BENJAMIN SCHAEFER „QUIET FIRE“
(Seite 14+15)

Jazz im Audi Forum Ingolstadt:
23. März | Donnerstag | 20.00 Uhr
INTERNATIONAL HOT JAZZ QUARTET + 2
(Seite 16+17)

24. März | Freitag| 20.30 Uhr
DANIEL HUMAIR TRIO (Seite 18+19)

25. März | Samstag | 20.30 Uhr
KAROLINA STRASSMAYER & DRORI MONDLAK - KLARO!
(Seite 20+21)

31. März | Freitag | 20.30 Uhr
FREDDIE BRYANT QUARTET „Plays Mingus – Monk“
(Seite 22+23)

1. April | Samstag| 20.30 Uhr
MILT JACKSON PROJECT (Seite 24+25)

art of piano

Jazz auf Reisen BR Klassik

Audi Forum live Ingolstadt

Das Birdland-Programm
und aktuelle Infos auf
Ihrem Smartphone
und Tablet-PC.

3. März

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Mainstream

SIMON HOLLIDAY & HIS RHYTHM

Simon Holliday (p, voc), Andy Lawence (tp), Matthias Seuffert (cl, ts), Jürgen Kulus (g), Bernard Flegar (dr)

Es gibt ihn tatsächlich, diesen konkreten Bezugspunkt zu jener sagenumwobenen Zeit, als der Jazz noch Pop war und die Massen elektrisierte wie heute nur Helene Fischer oder die Toten Hosen. Er trägt den Namen Thomas Wright Waller (wegen seiner Statur besser bekannt als Fats) und repräsentiert wie kein Zweiter die Überzeugung, dass populäre Musik nicht nur mit Virtuosität gespielt werden kann, sondern vor allem mit Spaß und Freude. In seinem kurzen Leben (1904 bis 1943) aß Fats, trank, feierte und spielte wie kein anderer vor oder nach ihm. Er begeisterte die Massen, schenkte der Welt mehr als 500 Tonaufnahmen und prägte einen ganz eigenen Klavierstil. Der virtuose Entertainer arbeitete hauptsächlich mit kleinen Besetzungen, die unter dem Namen „Fats Waller and his Rhythm“ Bekanntheit erlangten. Für den englischen Pianisten und Sänger Simon Holliday die Inspiration seines Lebens. Holliday hörte Waller zum ersten Mal mit fünf Jahren. Zu seinem Konzert im „Birdland“ bringt der 52-Jährige Musiker wie den Trompeter Andy Lawence, den Klarinettisten Matthias Seuffert, den Gitarristen Jürgen Kulus und den Drummer Bernard Flegar zusammen, die sich nicht nur gut kennen und verstehen, sondern – viel wichtiger – auch die Musik von Fats Waller lieben. Die perfekten Voraussetzungen für einen hinreißend kurzweiligen Abend.

Aktuelle CD:
On The Up And Up – Laika 3510340.2/Rough Trade

4. März

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Mainstream

JOE KIENEMANN QUARTET

Joe Kienemann (p), Stephan Holstein (cl, sax), Andy Kurz (b), Michael Keul (dr)

Eine Stimme und was dahintersteckt: Jazz, nichts als guter Jazz. Sonor-warm tönte sie bis 2003 aus dem Äther, wickelte sich kontemplativ um die dargereichte Musik, und erläuterte profund Zusammenhänge. Wer den BR-Moderator Joe Kienemann nicht kannte, der durfte sich kaum zur Spezies der jazzinteressierten Freistaatbürger zählen. Die Stammgäste des Neuburger „Birdlands“ gehörten nie dazu. Sie wissen nach zahlreichen Keller-Gastspielen, dass Kienemann ausschließlich als Pianist um Anerkennung warb. Spätestens seit seiner Pensionierung im Hörfunk tut er dies noch intensiver als je zuvor. Ein Tastendrücker mit bemerkenswerten Fähigkeiten, einer, der Musik zelebriert; fein, genuss- und ideenreich. Wenn sich Kienemann nun mit 78 Jahren in erlesener Quartett-Besetzung mit dem wunderbaren Klarinettisten/Saxofonisten Stephan Holstein, dem emphatisch-geschmackvollen Bassisten Andreas Kurz und dem unwiderstehlich swingenden Drummer Michael Keul vorstellt, dann geschieht dies aus dem sicheren Gefühl heraus, das stets Richtige zu tun. Die Vier greifen sich einfach schöne Melodien und formen daraus Jazz reinsten Wassers: Komponierte und improvisierte Kammermusik, die an Intellekt und Emotion gleichermaßen appelliert. Das charmant-markante Organ gibt es während der Ansagen noch als Dreingabe.

Aktuelle CD:
Celebrating Life – Eigenverlag

Ralph Towner [F: Gerd Löser]

Javier Girotto [F: Raoul Iacometti]

10. März

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

RALPH TOWNER – JAVIER GIROTTO DUO

Ralph Towner (g), Javier Girotto (sax)

Dank seiner legendären Formation Oregon gilt er als der eigentliche Erfinder der Weltmusik. Für eine bestimmte Altersgruppe von Jazzhörern schrieb Ralph Towner den „Soundtrack ihres Lebens“. Alben wie „Solstice“, „Sargasso Sea“ mit John Abercrombie, sein Gitarren-Intro auf „The Moors“, dem zweiten Album von Weather Report, sowie den Kollaborationen mit Keith Jarrett, Jan Garbarek, John McLaughlin, Kenny Wheeler und Markus Stockhausen nehmen jeweils eigene Kapitel in der Jazzgeschichte ein. Auch beim legendären Woodstock-Festival wirkte der heute 77-Jährige in der Band von Tim Hardin mit, und selbst ein NASA-Astronaut outete sich einst als absoluter Towner-Fan, indem er eine Cassette mit dessen Musik mit zum Mond nahm, wo nun zwei Mondkrater den Namen seiner Kompositionen tragen. Inzwischen hat sich seine graue Mähne ein wenig gelichtet, doch die Finger Towners sind auch 2017 noch so geläufig wie eh und je. Seine unverwechselbare Spielweise sowohl auf der Konzert- wie auf der zwölfsaitigen Gitarre verschmilzt an diesem denkwürdigen Abend im Hofapothekenkeller mit dem flimmernden Saxofonsound des Argentiniers Javier Girotto. Die beiden gleichberechtigten Duopartner begegnen sich auf einer transzendenten Ebene zwischen Klassik, Tango, Folklore und der Freiheit des Jazz. Eine absolute Sternstunde!

Aktuelle CD:
My Foolish Heart – ECM 2516/Universal

Heinz Sauer [F: Anna Meuer]

Jasper van't Hof

11. März

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

HEINZ SAUER – JASPER VAN'T HOF DUO

Heinz Sauer (ts), Jasper van't Hof (p)

Journalisten verleihen ihm den Adelstitel „Tenor-Titan“, bezeichnen ihn als „Altmeister“ oder als „Urgestein“. Um die Weihnachtstage des vergangenen Jahres feierte einer der wichtigsten Protagonisten der nationalen Nachkriegs–Kulturgeschichte seinen 84. Geburtstag. Doch Heinz Sauer will davon wenig wissen. Er definiert und artikuliert sich viel lieber über die Musik, die für ihn die Funktion eines Kreislaufsystems übernommen hat. Und er hasst Oberflächlichkeit. Der knorrige Hesse zelebriert seine Kunst dort, wo sie ihm zuhören und ihn verstehen. In Neuburg half Sauer nach der Neugründung des „Birdlands“ ab Mitte der 1980er Jahre mit, den Jazz salonfähig zu machen. In wechselnden Locations, mal vor 50, mal vor fünf Zuhörern. Jedes Konzert klang, als wäre es sein letztes. Die Partner waren dabei fast immer die gleichen. Diesmal jedoch ist etwas anders. Ein neuer Seelenverwandter spielt an seiner Seite. Jasper van’t Hof, der niederländischen Tastenderwisch, der in seiner langen Karriere vom Dixieland über den Bebop, den Freejazz bis hin zum Fusion alles ausprobierte, fordert nun endlich auch seinen alten Freund zu einem hoch intimen, schonungslos emotionalen Duokonzert heraus. Beide spielen nicht etwas bloß herunter, sondern servieren den Zuhörern ihre Herzen auf einem Silbertablett. Jeder einzelne Ton ein Tropfen Blut.

Aktuelle CD:
Don’t Explain – ACT 9549-2/Edel Kultur

Benny Green [F: Gerd Löser]

17. März

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Mainstream

BENNY GREEN TRIO

Benny Green (p), David Wong (b). Rodney Green (dr)

ART OF PIANO 187

Seit der „Birdland"-Jazzclub 1991 im Hofapothekenkeller seine endgültige Heimat fand, gehörte er dort zu den mit Abstand beliebtesten Musikern. In den 1990er Jahren verging fast kein Jahr, in dem Benny Green nicht in Neuburg aufgetreten wäre. Ein wuseliger, höllisch swingender Sunnyboy auf den Spuren von Oscar Peterson, gerade frisch vom Klavierstuhl von Art Blakeys Jazz Messengers kommend, Partner von Freddie Hubbard, Diana Krall, Christian McBride oder Terence Blanchard, ein bisschen introvertiert, Typ „Wunderkind", aber an den schwarzweißen Tasten nie um eine Antwort verlegen. Sein Debüt am Bösendorfer Flügel gab er mit der Bass-Legende Ray Brown. Dann begannen die Nuller-Jahre, in denen Benny Green das ihm übergestülpte Image des Heilsbringers überdrüssig war. Er begann zu lehren und konzentrierte sich auf das Pianotrio. Im vergangenen Jahr kehrte das einstige Wunderkind wieder an den Ort früherer Triumphe zurück – und es war fast wie damals! 54 Jahre, reifer, aber unvermindert swingend, mit einem bunten Strauß boppiger Nummern, seinen Partnern David Wong am Bass und Rodney Green am Schlagzeug sowie seiner Spezialität, beide Hände im Affenzahn unisono über die Tasten flitzen zu lassen. Auch 2017 will Benny Green ein musikalisches Festmenü im „Birdland" bieten und dabei vor allem neue Fans gewinnen.

Aktuelle CD:
Live At Santa Cruz! – Sunnyside 9728923/delta

18. März

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

BENJAMIN SCHAEFER „QUIET FIRE“

Benjamin Schaefer (p), James Wylie (as), Kathrin Pechlof (harp), Igor Spallati (b), Max Andrzejewski (dr)

BR-MITSCHNITT

Den Namen darf man ruhig wörtlich nehmen: Das „Quiet Fire“ dieser irritierend-vielgestaltigen, zugleich aber überaus sinnlichen Band lodert nicht einfach auf und verlöscht. Deren interne Prozesse verlaufen ungleich komplexer. Aufsteigende Motive, ständig wechselnde, kunstvoll verschachtelte Elemente, spielerische Aktionen und Gesten, und mittendrin das Harfenspiel von Kathrin Pechlof, das wie ein Klavier sowohl Melodie- wie auch Harmoniefunktionen übernehmen und ein rhythmisches Fundament liefern kann. Aber auch das reiche musikalische Material und dessen fantasievoll-assoziative Ausbreitung zeugen vom Weitblick der fünf ambitionierten Musiker. Der Pianist Benjamin Schäfer und seine Band adaptieren zum Beispiel Erik Saties Klavierstück „Les Fins des Etoiles“ freigeistig und lassen daraus etwas völlig Neues entstehen. Neben dem Leader und der Harfenistin präsentieren sich im „Birdland“ mit Altsaxofonist James Wylie, Bassist Igor Spallati und Drummer Max Andrzejewski drei weitere, überaus spannende Stimmen der jungen europäischen Jazzszene. Sie wollen kein Quintett im klassischen Sinn sein, sondern ein musikalisches Kollektiv, das ihre Zuhörer, aber auch sich selbst immer wieder überrascht. Ihr Feuer brennt unter der Oberfläche, genährt von überbordender Kreativität und Abenteuerlust.

Aktuelle CD:
Quiet Fire – nwog 013/Edel Kultur

International Hot Jazz Quartet

Dan Barrett

Nicki Parrott [F: Gerd Löser]

23. März Donnerstag | 20.00 Uhr
25.-/20.- | Dixieland

INTERNATIONAL HOT JAZZ QUARTET + 2

Duke Heitger (tp), Dan Barrett (tb), Engelbert Wrobel (ts, cl), Paulo Alderighi (p), Nicki Parrott (b, voc), Bernard Flegar (dr)

Hätten Sie's gewusst? 2017 feiert die erste Jazz–Schallplatte ihren 100. Geburtstag. Aufgenommen wurde sie 1917 von der Original Dixieland Jazz Band. Ein Meilenstein der musikalischen Moderne, den das International Hot Jazz Quartet mit zwei hochkarätigen Gästen nun auch im Audi Forum Ingolstadt zelebrieren möchte. In der Tat scheint kaum jemand besser für diese besondere Art der historischen Würdigung geeignet als die internationale Ansammlung von Musikern, die der Saxofonist und Klarinettist Engelbert Wrobel zusammengestellt hat. Er sowie der Trompeter Duke Heitger, der Pianist Paolo Alderighi und der Schlagzeuger Bernard Flegar stehen für eine neue Generation von Hot Jazz-Musikern, die jedes Publikum mit authentischem New-Orleans-Jazz und Harlem Swing der 1920er und 1930er Jahre faszinieren. Eine besondere Aufwertung erfährt das Quartett durch die Bassistin und Sängerin Nicki Parrott aus Australien, einst Mitglied des Les Paul Trios, sowie den Posaunisten Dan Barrett aus den USA, der in Benny Goodmans legendärer Big Band mitwirkte. Dennoch serviert die Combo die „Hits" von Louis Armstrong, Teddy Wilson und Roy Eldridge nie als museale Heiligtümer, sondern interpretiert sie frisch und in zeitgemäßer Form. Das International Hot Jazz Quartet und seine Gäste beherrschen die hohe Kunst, musikalische Perfektion und unbändiges Vergnügen miteinander zu vereinen.

24. März

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

DANIEL HUMAIR TRIO

Daniel Humair (dr), Stéphane Kerecki (b), Vincent le Quang (sax)

Er zählt zu den letzten noch verbliebenen Gründervätern des europäischen Jazz, dieser von Amerika weitgehend emanzipierten Lesart einer Musikrichtung, die sich vor allem in den 1960er Jahren als erste überhaupt mit freieren Strukturen, aber auch mit Klassik und Folklore auseinandersetzte. Daniel Humair ist mit seinen 78 Jahren „The Last Man Standing". Aber im Hofapothekenkeller, den er bereits seit seinem Gastspiel mit Joachim Kühn im November 2013 kennt, sitzt er – am Schlagzeug. Der aus der Schweiz stammende Drummer zog bereits 1958 nach Paris. Durch die Zusammenarbeit mit George Gruntz, Henri Texier, Michel Portal, Richard Galliano oder im bahnbrechenden Trio mit Kühn und J. F. Jenny-Clark, aber auch in Kollaborationen mit Enrico Rava, Gerry Mulligan, Eric Dolphy, Anthony Braxton sowie Jim Hall hinterließ er in den vergangenen Jahren seinen prägenden Stempel. Mit einem neuen pianolosen Trio um den Bassisten Stéphane Kerecki und den Saxofonisten Vincent le Quang bleibt Humair seinem Lebenscredo treu und sucht abermals die Herausforderung mit jungen Musikern. Sein Lebensmotto: Keine Routine und stets die Neugierde bewahren, sowohl in rhythmischer, als auch in melodischer Hinsicht. Was in Neuburg dabei herausspringt kann man nur ahnen. Eines scheint bei diesem Konzert jedoch garantiert: Spielfreude pur!

Aktuelle CD:
Sweet & Sour – Laborie Jazz

25. März

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

KAROLINA STRASSMAYER & DRORI MONDLAK - KLARO!

Karolina Strassmayer (sax), Drori Mondlak (dr), Thomas Stabenow (b), Stefan Bauer (vib)

Das renommierte Downbeat Magazine reihte sie in die „Top Five“ der Altsaxofonisten ein, was nicht zuletzt auch an ihrer Zeit in New York liegt, in der sie mit Musikern wie Chico Hamilton, dem Duke Ellington Orchestra und Don Friedman, Joe Lovano, Joe Zawinul, Maceo Parker, Maria Schneider, Patti Austin, Take 6 oder McCoy Tyner arbeitete. Der Ton von Karolina Strassmayer hat in der Tat viele Facetten. Er ist rund, dunkel und strahlend zugleich, im Ausdruck manchmal an John Coltrane erinnernd, lyrisch und ausgesprochen gesanglich. Die 46-jährige Österreicherin und der aus New York stammende Schlagzeuger Drori Mondlak strukturieren ihre Kompositionen bewusst unkompliziert, um zum einen das Publikum nicht außen vor zu lassen, aber auch sich selbst stets eine gewisse Freiheit in der Interpretation zu gewähren. Dem Quartett mit dem Vibrafonisten Stefan Bauer und dem in Neuburg bestens bekannten Bassisten Thomas Stabenow gelingt auf diese Weise eine rundum stimmige Balance. Diese besteht zum einen aus atmosphärischen Passagen und immens swingenden Grooves im fließenden Wechsel, aber auch hoher Klangkultur, gepaart mit harmonischer Komplexität. Die perfekte Mischung für einen anregenden und intensiven Jazzabend. Klaro! Karolina Strassmayer kann’s einfach!

Aktuelle CD:
Of Mystery And Beauty – Lilypad Music LPM 623

31. März

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Mainstream, Modern

FREDDIE BRYANT QUARTET PLAYS MINGUS – MONK

Freddie Bryant (g), Wayne Escoffery (sax), Joris Teepe (b), Klemens Marktl (dr)

2017 verspricht ein bedeutendes Jahr für den Jazz zu werden. Denn es gilt, Charles Mingus, einen der bedeutendsten Bassisten, Komponisten und Trendsetter dieser Musikrichtung, zu seinem 95. Geburtstag am 22. April gebührend zu ehren. Und vor allem Thelonious Monk: Der Hohepriester des Bebop-Pianos, der für das gesamt Genre eine neue Tonsprache erfand, hätte am 10. Oktober sogar seinen 100. feiern können. Dieser wichtigen Aufgabe stellen sich auch einige namhafte Künstler wie der Gitarrist Freddie Bryant. Mit dem US-Saxofonisten Wayne Escoffery, dem niederländischen Bassisten Joris Teepe und dem österreichischen Drummer Klemens Marktl präsentiert er ein Programm, das den revolutionären Geist der beiden Säulenheiligen des Modern Jazz atmet und deren Genie durch die Interpretation zeitloser Songs würdigt. Gerade Bryant und Escoffery scheinen dafür prädestiniert, agieren beide doch im Monk Legacy Septet von Ben Riley, dem langjährigen Drummer des berühmten Pianisten. Und Bryant verfügt durch seine Mitwirkung im Mingus Orchestra auch über immense Erfahrung im Umgang mit den sperrigen Kompositionen des anderen Maestros. Die perfekten Voraussetzungen für einen Abend voller Esprit, vertracktem Groove und unwiderstehlichem Harmonien, eingebettet in solistische Höhenflüge. Happy Birthday!

Aktuelle CD:
Monk Restrung – 9th Street Rumble

1. April

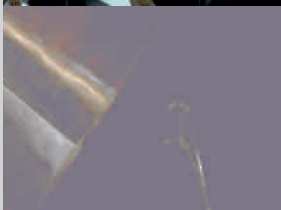
Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Mainstream

MILT JACKSON PROJECT

Matthias Strucken (vib), Martin Sasse (p), Matthias Nowak (b), Mathias Kornmaier (dr)

Ja, doch, der Meister höchstpersönlich war tatsächlich schon in Neuburg, zwei Mal sogar! Sein erstes Gastspiel mit dem sagenumwobenen Modern Jazz Quartet im Stadttheater wurde 1990 wie eine kleine Sensation gefeiert. Sechs Jahre später kehrte Milt Jackson noch einmal in die Donaustadt zurück, trotzte an einem Mittwochabend sogar der Konkurrenz eines Bayern-Endspiels im Europacup und füllte den Hofapothekenkeller bis auf den letzten Platz. Dort wo der Meister vor fast genau 21 Jahren stand, baut nun Matthias Strucken sein Vibrafon auf, um ihm mit einer erlesenen Begleitcombo ein akustisches Denkmal zu setzen. Das Milt Jackson Project von Strucken, dem Pianisten Martin Sasse, dem Bassisten Matthias Nowak und dem Drummer Mathias Kornmaier will den Schwerpunkt vor allem auf jene Musik legen, die Jackson in den 1970ern bis zu den 1990ern mit Künstlern wie Oscar Peterson, Monty Alexander oder Ray Brown einspielte: bluesige und zum Teil funkige Stücke mit viel Raum für Improvisationen. Die vier Musiker entwickeln diese Kompositionen zum Teil weiter und interpretieren sie auf ihre eigene Art. Klar, dass dabei auch Klassiker wie „Bag's Groove" eine behutsame Restaurierung erfahren. Strucken und Co. garantieren auf jeden Fall für eine würdevolle Hommage mit jeder Menge Soul, Groove und einem coolen Touch von Retro.

- Aktuelle CD:
  A Tribute To Bags – CD Baby



Bar und Lounge
im Audi Forum Ingolstadt

Konzertbeginn jeweils
um 18.00 Uhr

2. März | Donnerstag | ab 18.00 Uhr
JAZZENSEMBLE TRIORITY
Aus Würzburg kommt das akustische Pianotrio Triority mit Frank Adelt am Piano, Janosch Korell am Kontrabass und dem Schlagzeuger Maximilian Ludwig. Die Musik des Trios ist im Mainstream Jazz angesiedelt. Das Repertoire, geprägt vom Jazz der 1970er Jahre, verbunden mit ausgewählten Titeln aus dem Great American Songbook, macht gespannt auf den ersten Auftritt in der AFTER WORK JAZZ LOUNGE.

9. März | Donnerstag | ab 18.00 Uhr
TRIO RAKUN
Mit Swing in den Tasten, Groove in den Saiten und Soul in der Stimme, bringt Rakun interessanten, frischen Sound auf die Bühne und mit ausgezeichnetem Jazz jeden Kopf zum Nicken und jeden Fuss zum Wippen. Dazu braucht es nicht mehr als Julian Schmidt am Klavier, Georg Stirnweiß am Bass und Fiona Gronds gefühlvollen Gesang.

16. März | Donnerstag | ab 18.00 Uhr
DIETER KÖHNLEIN – RUDI ENGEL
Kammermusikalischer Jazz ist angesagt, wenn Ansbacher Pianist Dieter Köhnlein und der Würzburger Bassist Rudi Engel im Duo musizieren. Eine eingespielte, erfahrene Partnerschaft, die nirgendwo einfach nur nebenher läuft, sondern überall Aufmerksamkeit erregt. Musik zwischen sperrigem Blues und quirligem Latin Jazz, raffiniertem Neobop und subtilen Balladen.

30. März | Donnerstag | ab 18.00 Uhr
REINHOLD BAUER – DIETMAR LIEHR
Die beiden Augsburger spielen seit Jahren in unterschiedlichen Formationen miteinander. Ihr Repertoire bewegt sich vom Swing bis zum modernen Mainstream. Interessant sind auch die Klangfarben, denn Reinhold Bauer spielt nicht nur diverse Saxophone und die Klarinette, sondern auch das Klavier. Sein Duo-Partner Dietmar Liehr bedient eine siebensaitige Gitarre und ersetzt so den in dieser Besetzung fehlenden Bass.

Audi

FOUNDATION

Landkreis
Neuburg-Schrobenhausen

NEUBURG
RENAISSANCE AN DER DONAU

Unsere Medienpartner:

Neuburger Rundschau
Augsburger Allgemeine

DONAUKURIER

BR BAYERN 2

BR

KOOPERATION MIT BR KLASSIK

Deutschlandfunk

KULTURKANAL INGOLSTADT

JAZZTHETIK

RONDO

JAZZFORUM

JAZZ ZEITUNG